



## **The Global Compact**

# **Communication on Progress 2020**

**BUSINESS KEEPER AG** 

Bayreuther Straße 35  
10789 Berlin  
Deutschland

Tel. + 49 (0) 30 - 88 77 444 -0  
Fax + 49 (0) 30 - 88 77 444 -66  
E-Mail [info@business-keeper.com](mailto:info@business-keeper.com)  
[www.business-keeper.com](http://www.business-keeper.com)



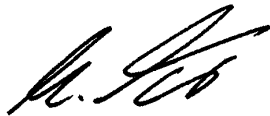
**STATEMENT**

Als IT-Unternehmen mit gesellschaftlichem Anspruch und europäischer Marktführer für Compliance Software entwickelt die Business Keeper AG seit 2001 innovative Anwendungen gegen Wirtschaftskriminalität, wie Korruption, Geldwäsche und andere gravierende gesellschaftliche Missstände. Wir fördern und unterstützen Menschen und Organisationen, die ethisch verantwortungsvolles Verhalten als nicht kompromittierbare Maxime des alltäglichen Handelns verstehen. Aus diesem Grund haben wir das Hinweisgebersystem BKMS® Incident Reporting entwickelt. Es ist das erste Hinweisgebersystem weltweit, das sowohl in den Bereichen Datenschutz als auch IT-Sicherheit zertifiziert wurde und stellt die mit Abstand marktführende Lösung im Bereich elektronischer Hinweisgebersysteme in Europa dar.

Das Thema „Compliance“ wird auch in Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnen, was nicht zuletzt durch strengere gesetzliche Anforderungen und steigende Haftungsrisiken gefördert wird. Nach jahrelangem Ringen um eine Verbesserung des Hinweisgeberschutzes in Europa, hat das EU-Parlament eine neue Whistleblower-Richtlinie verabschiedet. Ab Ende 2021 sollen interne Hinweisgebersysteme für alle Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten in der EU verpflichtend sein. Wir begrüßen diesen wichtigen Schritt in Richtung Whistleblower-Schutz sehr, da nicht zuletzt zahlreiche Studien belegen, dass es zumeist die eigenen Mitarbeiter sind, die auf Missstände in ihren Unternehmen hinweisen. Laut dem ACFE Report to the Nations 2018 werden vier von zehn Betrugsfälle in Unternehmen durch Hinweisgeber enthüllt, über die Hälfte der Hinweisgeber kommt dabei aus der eigenen Belegschaft – Tendenz steigend. Den Unternehmen wird dies immer mehr bewusst und so stellen wir fest, dass kleine wie auch große Unternehmen und Organisationen ihre Ressourcen zunehmend im Kampf gegen Korruption und Wirtschaftskriminalität bündeln. Eine Entwicklung, die wir nicht nur ausdrücklich begrüßen, sondern auch aktiv durch unsere tagtägliche Arbeit und durch unser zusätzliches gesellschaftliches Engagement und ehrenamtliche Tätigkeiten fördern.

Wir freuen uns, dass wir einen Beitrag zu einer wertebasierten Wirtschaftskultur leisten, indem Unternehmen, Verwaltungen und Organisationen mit Hilfe unseres Hinweisgebersystems weltweit auf Korruption und Wirtschaftskriminalität sowie Verstöße gegen Menschenrechte wie sexuelle Belästigung oder Kindesmissbrauch, Arbeitsnormen, Datenschutz und Umweltschutz aufmerksam werden und dagegen vorgehen können.

Diesem ethischen Anspruch in unserem Kerngeschäft folgend, messen wir selbstverständlich auch unser tägliches Handeln an hohen Standards und unterstützen die zehn Prinzipien des Global Compact. Damit geht für uns insbesondere einher, dass wir den ethisch korrekten Umgang mit Mitmenschen und der Umwelt nicht nur bei unseren Kunden fördern, sondern auch im eigenen Unternehmen und in der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern leben.



Kenan Tur, Gründer und Vorstand

## **UNTERNEHMENSDESCREIBUNG UND ZIELSETZUNG**

Die Business Keeper AG mit Sitz in Berlin, Madrid und Paris ist Pionier und europäischer Marktführer im Bereich Compliance Software und hat mit dem Hinweisgebersystem BKMS® Incident Reporting als Kernbestandteil des modular aufgebauten BKMS® Compliance Systems nicht nur eine Software-Anwendung entwickelt, sondern diese auch in den Bereichen Wertemanagement, Compliance und Nachhaltigkeit weltweit etabliert. Das Ziel ist die systematische Nutzung interner Informationen zur frühzeitigen und effektiven Aufdeckung von Risiken in den Bereichen Korruption und Wirtschaftskriminalität, aber auch Menschenrechtsverletzungen, Datenschutz-, Umweltvergehen oder Meldungen zu sexueller Belästigung, was durch die weltweit geführte und notwendige #metoo-Debatte sicherlich verstärkt wurde.

Das System ermöglicht Hinweisgebern, sich mit Beobachtungen von Missständen rund um die Uhr von überall auf der Welt elektronisch oder telefonisch an das betroffene Unternehmen oder die betroffene Organisation zu wenden, sodass Missstände bekämpft werden können und weiterem Fehlverhalten (präventiv) vorgebeugt werden kann.

Das BKMS® Incident Reporting bietet der Zielgruppe potenzieller Hinweisgeber – seien es Mitarbeiter, Lieferanten oder andere Stakeholder von Unternehmen und Organisationen – eine hochsichere und verschlüsselte Kommunikationsplattform, über die Meldungen direkt an die zuständigen Stellen innerhalb der jeweiligen Organisation übermittelt werden können. Die autonome Plattform gewährleistet absolute Anonymität des Hinweisgebers, sofern dieser selber keine Daten eingibt, die Rückschlüsse auf seine Identität zulassen. Die anonyme Meldungsabgabe schützt ihn vor möglichen Repressalien. Trotz technisch zugesicherter Anonymität

ermöglicht das BKMS<sup>®</sup> Incident Reporting einen vertraulichen Dialog zwischen dem Hinweisgeber und dem Empfänger der Meldung in der Organisation, in welchem der Sachverhalt bei Bedarf konkretisiert und Rückfragen gestellt werden können. Besonders hervorzuheben ist außerdem, dass aufgrund ausgereifter Verschlüsselungsmethoden weder die Business Keeper AG noch unberechtigte Dritte Einblick in die übermittelten Daten haben. Dies wird durch externe Experten jährlich in Penetrationstests bis hin zum White-Box-Testing überprüft, regelmäßig von einem unabhängigen, öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen zertifiziert und zusätzlich durch Kundenaudits bestätigt. Des Weiteren ermöglicht das BKMS<sup>®</sup> Incident Reporting durch seine umfassenden Datenschutz Zertifizierungen eine datenschutzkonforme Bearbeitung von Hinweisen.

Als ergänzendes Modul steht den Unternehmen und Organisationen das BKMS<sup>®</sup> Case Management zur Verfügung, in dem die weitere Bearbeitung von Meldungen strukturiert dokumentiert werden kann. Auf diese Weise werden Compliance-Prozesse in den Unternehmen unterstützt und eine einheitliche Vorgehensweise bei der Verfolgung von Straftaten erleichtert. Auch im Hinblick auf Reporting-Erfordernisse zu Compliance-Vorfällen stellt das BKMS<sup>®</sup> Case Management ein wertvolles Hilfsmittel dar, indem es die systematische Auswertung und grafische Aufbereitung von Meldungen ermöglicht.

Nicht nur im Compliance-Segment sondern auch im Bereich der Nachhaltigkeit steigen die gesetzlichen Anforderungen stetig. Compliance und Nachhaltigkeit nähern sich zunehmend an, was in der Zukunft ein immer relevanteres Thema werden wird. Auch im Rahmen einer Umfrage bestätigte die Mehrheit unserer Kunden, dass die Verantwortlichen aus den Bereichen Compliance und Nachhaltigkeit einen regelmäßigen Austausch pflegen. Die Öffentlichkeit sowie Investoren fordern zunehmend eine nachvollziehbare Offenlegung der Nachhaltigkeitsbemühungen von Unternehmen und Organisationen. Das EU-Parlament hatte beschlossen, dass kapitalmarktorientierte Unternehmen und Gesellschaften ab 2017 dazu verpflichtet sind, neben ihren wirtschaftlichen Kennzahlen auch Angaben zu den Strategien, Risiken und Ergebnissen in Bezug auf Umweltbelange sowie soziale und mitarbeiterbezogene Aspekte zu veröffentlichen. Die Business Keeper AG hat frühzeitig erkannt, dass ihre Kernkompetenz – die Bereitstellung einer informationstechnologischen Plattform, die das strukturierte Sammeln, Dokumentieren und Auswerten von sensiblen und weltweit verteilten Daten ermöglicht – einen wichtigen Beitrag leisten kann, um die erwünschten, aber oft schwer greifbaren und schwer zu erfassenden Nachhaltigkeitskennzahlen zu ermitteln.

Auch in einem weiteren gesellschaftlich relevanten Feld, dem Gesundheitswesen, kann die Business Keeper AG mit ihrer sicheren Plattform zum Erfassen von Hinweisen zu potenziellen Risiken und Missständen erfolgreich unterstützend tätig werden. In diesem Bereich ist mit „C.I.R.S.“ (Critical Incident Reporting System; Deutsch: Berichtssystem über kritische Vorkommnisse) bereits vor einigen Jahren eine Methode eingeführt worden, die die Erfassung, Bewertung und Dokumentation von Zwischenfällen im Klinikalltag vorsieht. Ziel dessen ist es, die Organisationen aus Fehlern oder „Beinahe-Schäden“ lernen zu lassen. Mit ihrer hochsicheren Infrastruktur kann die Business Keeper AG die Hemmschwelle senken, Meldungen zu Verdachtsmomenten abzugeben und folglich dazu beitragen, dass das Vertrauen in die medizinische Leistungserbringung gestärkt wird und sich die Patientensicherheit erhöht.

Bei allen Aktivitäten der Business Keeper AG – in Bezug auf unsere Dienstleistung und unser Portfolio sowie auch im täglichen Umgang mit unseren Kunden und Geschäftspartnern – hat das Thema „Datenschutz“ stets einen besonders großen Stellenwert. Bereits vor sieben Jahren wurde das BKMS® Incident Reporting mit dem europäischen Datenschutz-Gütesiegel EuroPriSe (European Privacy Seal) ausgezeichnet. Seitdem wird das BKMS® Incident Reporting alle zwei Jahre erfolgreich rezertifiziert. Im Jahr 2020 konnte die Zertifizierung auf die Module BKMS® Translation, BKMS® VoiceIntake, BKMS® Case Management, BKMS® Third Party und BKMS® Business Approvals erfolgreich erweitert werden.

Das BKMS® Compliance System ist mit seinen verschiedenen Modulen die umfassendste und erste Compliance-Lösung weltweit, die nach den strengen EuroPriSe Kriterien zertifiziert ist. Die Gütesiegel bescheinigen, dass die Vereinbarkeit der Anwendung mit den Vorschriften zum Datenschutz und zur Datensicherheit in einem förmlichen Verfahren festgestellt wurde. Das EuroPriSe-Siegel bestätigt einem Dienst seine Konformität mit europäischem Datenschutzrecht.

Ziel der Business Keeper AG ist es, Wirtschaft und Gesellschaft bei der Wahrung von Gesetzen und ethischen Normen zu unterstützen und damit einen Beitrag zur Entwicklung einer integren und nachhaltigen Wertebasis in der Wirtschaftskultur zu leisten.

## UMSETZUNG DER 10 PRINZIPIEN

### Bereich Menschenrechte

*Prinzip 1:* Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und

*Prinzip 2:* sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Der größte Teil unserer Wertschöpfungskette liegt in Deutschland; ausschließlich für die Schweizer Kunden wird ein Tier 4 Hochsicherheitsrechenzentrum in der Schweiz genutzt. Unsere Software ist eine internetbasierte Anwendung und wird ausschließlich auf Servern in Deutschland und in der Schweiz betrieben, wo wir das Risiko von Menschenrechtsverletzungen durch unser wirtschaftliches Handeln als sehr gering einschätzen.

Das BKMS<sup>®</sup> Incident Reporting wird vielmehr dazu genutzt, vielerlei Arten von Verstößen bereits frühzeitig aufzudecken und Menschenrechtsverletzungen sowie auch Diskriminierung nachhaltig zu bekämpfen. Gerade global und europaweit agierende Unternehmen mit internationaler Aktivität und verzweigter Wertschöpfungskette entscheiden sich häufiger für den Einsatz des BKMS<sup>®</sup> Incident Reporting, um Hinweise zu kanalisieren und weitergehend zu bearbeiten. Bei einem weltweiten Roll-Out des BKMS<sup>®</sup> Incident Reporting in einer global agierenden Organisation können auch Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern (wie zum Beispiel Kenia und Marokko) den direkten und sicheren Kommunikationskanal nutzen, um sich vor möglichen Repressalien zu schützen. Durch den Einsatz des BKMS<sup>®</sup> Incident Reporting tragen wir insbesondere in diesen Ländern zur Stärkung der Zivilgesellschaft, zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Verhinderung illegaler Ausbeutung staatlicher Ressourcen bei.

In den vergangenen Jahren haben wir die Meldeseiten des BKMS<sup>®</sup> Incident Reporting für Hinweisgeber komplett barrierefrei gestaltet, sodass auch blinde und sehbehinderte Menschen uneingeschränkten Zugang zur Anwendung haben. In Zusammenarbeit mit einem blinden Programmierer wurden die Seiten für die Nutzung von Screen-Readern optimiert. Hierbei handelt es sich um ein Hilfsmittel, das Blinde und Sehbehinderte nutzen, um sich Seiten im Internet vorlesen zu lassen. Darüber hinaus wurde der CAPTCHA-Code – eine Zeichenfolge, die zum Schutz vor automatisierten Zugriffen auf das System vom Hinweisgeber eingegeben werden muss – vertont, sodass blinde und sehbehinderte Menschen



diesen vor der Eingabe anhören können. Auf diese Weise werden sie nicht von der Nutzung des Systems ausgeschlossen, während gleichzeitig der hohe Sicherheitsstandard der Anwendung gewahrt bleibt.

Das BKMS<sup>®</sup> Incident Reporting wurde dieses Jahr als erstes Hinweisgebersystem und erste europäische Web Applikation mit dem WACA-Siegel für Barrierefreiheit gemäß den neuen WCAG 2.1 Prüfkriterien ausgezeichnet. WACA (Web Accessibility Certificate Austria) ist das erste unabhängige Zertifikat, welches eine Barrierefreiheit nach den internationalen W3C-Richtlinien (WCAG 2.0 oder 2.1 – AA) nach außen erkennbar macht. Mit dem BKMS<sup>®</sup> Incident Reporting hat die WACA nun erstmals eine Zertifizierung basierend auf den, im Vergleich zu WCAG 2.0 deutlich umfangreicheren WCAG 2.1 Prüfkriterien erteilt.

## **Bereich Arbeitsnormen**

*Prinzip 3:* Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

*Prinzip 4:* die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

*Prinzip 5:* die Abschaffung der Kinderarbeit und

*Prinzip 6:* die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Die Prinzipien drei bis fünf spielen für den Geschäftsalltag der Business Keeper AG eine untergeordnete Rolle. Durch den ausschließlichen Geschäftsbetrieb in Deutschland, Frankreich und Spanien sind die Themen Vereinigungsverbot, Zwangs- und Kinderarbeit für die Business Keeper AG mit ihren mittlerweile 98 (Vorjahreszeitraum: 82) Beschäftigten nicht relevant.

Um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, haben wir uns dazu entschlossen, wie im letzten Jahr wieder auf den Versand von Weihnachtskarten in Papierform zu verzichten. Stattdessen versenden wir die Weihnachtsgrüße per E-Mail und spenden den Betrag, welchen wir in den vergangenen Jahren für den postalischen Versand aufgewandt haben, an eine gemeinnützige Organisation.

Aufgrund des Kundenzuwachses und der guten Entwicklung des Compliance-Engagements in Unternehmen und Organisationen können wir eine nachhaltige Unternehmensentwicklung verzeichnen.

Vor diesem Hintergrund war es uns möglich, im vergangenen Jahr 33 (Vorjahreszeitraum: 24) neue Mitarbeitende einzustellen. Die Mitarbeiteranzahl ist dadurch um 19,5 Prozent gestiegen (Vorjahreszeitraum: 17 Prozent). Unter Berücksichtigung der 10 offenen Stellen in unserem Unternehmen ergibt sich ein geplantes Wachstum von 10,2 Prozent.

Es ist uns wichtig, auch jungen Menschen in der Ausbildung wertvolle Arbeitserfahrung zu ermöglichen. Daher nehmen wir jedes Jahr neue Auszubildende auf. Wir wurden 2020 außerdem erneut mit dem IHK Siegel für exzellente Ausbildungsqualität ausgezeichnet.

Zum Ausbildungsjahr 2020 haben zwei neue Auszubildende angefangen, welche bei uns ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement sowie zur Fachinformatikerin für Anwendungsentwicklung absolvieren werden. Zwei Auszubildende befinden sich derzeit in ihrem zweiten und zwei im dritten Ausbildungsjahr. Ein Auszubildender im Bereich Anwendungsentwicklung hat im Januar 2020 seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und wurde anschließend von uns in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen. Eine Auszubildende im Bereich Büromanagement hat im August 2020 ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und wurde anschließend von uns als Werkstudentin übernommen.

Darüber hinaus bieten wir regelmäßig Praktikumsplätze und Werkstudentenstellen an. So ermöglichen wir derzeit vier Werkstudenten ihr theoretisches Wissen direkt in der Praxis umzusetzen und erste Berufserfahrung neben ihrem Studium zu sammeln.

Ein wichtiges Kriterium bei der Einstellung neuer Mitarbeiter ist selbstverständlich die absolute Chancengleichheit nach Maßgabe des allgemeinen Gleichstellungsgesetzes (AGG). Des Weiteren achten wir im Sinne der Diversity auf eine ausgewogene Mitarbeiterstruktur. Der Anteil der weiblichen Angestellten liegt trotz der zahlreichen Einstellungen im IT-Bereich, in dem die meisten Bewerber nach wie vor männlich sind, bei 42,9 Prozent. Wir beschäftigen Mitarbeiter aus 22 unterschiedlichen Ländern.

Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen, ermöglichen wir unseren Mitarbeitern bei Bedarf eine flexible Arbeitszeitgestaltung. Außerdem



haben wir die Beschäftigten mit Arbeitsgeräten ausgestattet, damit die Mitarbeiter Remote work in Anspruch nehmen können.

Fünf Mütter in unserem Betrieb nutzen die Möglichkeit der Teilzeitarbeit. Anfang Januar 2017 wurde für alle Mitarbeiter ein flexibles Gleitzeitmodell eingeführt, welches 2018 weiter ausgebaut und optimiert wurde.

Gerade im Bereich der Informationssicherheit ist die stetige Weiterbildung unserer Mitarbeiter entscheidend. Aber auch das Know-How von Mitarbeitern anderer Arbeitsbereiche wird durch regelmäßige, individuelle Weiterbildungsmaßnahmen, wie zum Beispiel dem fachlichen Austausch auf internationalen Konferenzen, gefördert. So nehmen Mitarbeiter der Business Keeper AG regelmäßig an wichtigen Fachveranstaltungen teil. Außerdem bieten wir verschiedene Sprachtrainings für unsere Mitarbeiter an. Insbesondere unser Deutschkurs fördert eine erfolgreiche Integration.

Des Weiteren wird die bereits eingeführte Maßnahme zur Gesundheitsförderung weiterverfolgt, im Zuge derer unsere Mitarbeiter vergünstigte Tarife in einer Fitnessstudio-Kette in Anspruch nehmen können. Seit zwei Jahren haben wir zudem eine weitere Kooperation mit einem großen Fitness-Netzwerk, wo sich die Mitarbeiter zu vergünstigten Konditionen anmelden können.

Dieses Jahr haben wir die Arbeitsplätze der Belegschaft nach und nach auf höhenverstellbare Schreibtische umgebaut und werden dies für alle Arbeitsbereiche nachziehen, um so präventiv die Gesundheit unserer Beschäftigten zu fördern.

Vor einiger Zeit bereits wurden Fahrradständer installiert, weshalb viele Mitarbeiter inzwischen auf das Auto und den Nahverkehr verzichten und die Fahrt in das Büro mit dem Fahrrad bevorzugen.

Seit 2018 bietet die Business Keeper AG ihren Mitarbeitern außerdem die Möglichkeit an, mit dem „Job Rad“ ihr individuelles Wunschrad zu beziehen. Hiermit möchten wir zum einen die Fitness unserer Mitarbeiter steigern und zum anderen dazu motivieren, auf das umweltfreundliche Fortbewegungsmittel Fahrrad umzusteigen.

Leider konnte der diesjährige Firmenlauf aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden, aber in den letzten Jahren haben zahlreiche unserer Mitarbeiter am Firmenlauf B2Run im Berliner Olympiastadion teilgenommen.

Neben den Maßnahmen, die wir in unserem Geschäftsalltag im Bereich der Arbeitsnormen ergreifen, können über die BKMS® Hinweisgebersysteme unserer Kunden Verstöße auch zu diesem Themengebiet direkt an die betroffenen Unternehmen gemeldet werden. Wir empfehlen unseren international tätigen Kunden, das BKMS® Incident Reporting auch in Entwicklungs- und Schwellenländern einzusetzen, damit Mitarbeitern und Geschäftspartnern vor Ort der Zugang zu einem direkten Kommunikationskanal zur Unternehmenszentrale ermöglicht wird.

Auch im BKMS® Incident Reporting finden Themen aus dem Bereich Arbeitsnormen zunehmend Eingang und werden von unseren Kunden als mögliche Schwerpunkte im Meldeprozess aufgegriffen. Schwerpunkte aus dem Bereich sexuelle Belästigung, Diskriminierung und Mobbing sind in mittlerweile knapp über der Hälfte unserer Kundensysteme präsent, womit sich dieser Themenbereich unter den 10 am häufigsten verwendeten Schwerpunkten befindet. Dies verdeutlicht, dass Verletzungen von Arbeitsnormen sensibler wahrgenommen werden und entsprechende Beachtung finden. Die Business Keeper AG tritt damit nicht nur innerhalb der eigenen Organisation für die Einhaltung von Arbeitsnormen ein, sondern erweitert im Rahmen der Meldefähigkeit von Arbeitsnorm-Verletzungen im BKMS® Incident Reporting die Reichweite des Themas und trägt zu dessen konsequenter Beachtung bei.

## **Bereich Umweltschutz**

*Prinzip 7:* Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

*Prinzip 8:* Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen, und

*Prinzip 9:* die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Die Umweltbelastungen sind durch unser IT-basiertes Kerngeschäft im Vergleich zu produzierenden Unternehmen eher gering. Dennoch bemühen wir uns, unsere Umweltauswirkungen weiter zu reduzieren.

Um höchsten Anforderungen an den Datenschutz und die Datensicherheit im BKMS® Compliance System gerecht zu werden, gehören diese Kriterien zu den wichtigsten bei der Auswahl von Dienstleistern und der Wahl der

Hochsicherheitsrechenzentren, in denen die Server für das BKMS<sup>®</sup> Compliance System untergebracht sind. Insbesondere das Hochsicherheitsrechenzentrum in der Schweiz, in welchem die Server für unsere Schweizer Kunden untergebracht sind, erzielt herausragende Werte im Bereich Energieeffizienz und Umweltschutz.

Für das Hosting unseres Webauftritts haben wir uns im Zuge eines Anbieterwechsels für ein Unternehmen entschieden, welches Vorreiter im Bereich der Green IT ist und dessen Kunden-Internetpräsenzen mit 100 % CO<sup>2</sup>-neutralem Naturstrom laufen.

Unser Stromverbrauch hat sich im vergangenen Jahr leicht erhöht, was auf die gestiegene Zahl an Mitarbeitern zurückzuführen ist. Der jährliche Stromverbrauch beträgt derzeit 62.654 kW/h (Vorjahreszeitraum: ca. 58.052 kW/h). Wir haben im vergangenen Jahr Strom ausschließlich aus erneuerbaren Quellen bezogen. Zum Zwecke der Stromersparnis sind alle elektrischen Geräte in unseren Büroräumen mit einem Fußschalter versehen, der die Geräte vom Stromnetz trennt und damit den energieaufwändigen Stand-By-Betrieb unterbindet. Wir investieren zudem in energiesparende Leuchtmittel und versuchen auch so, den Stromverbrauch gering zu halten.

Weiterhin bemühen wir uns, papiersparend zu arbeiten. Das eingesetzte Papier zum Ausdrucken und Kopieren ist recycelt. Geschäftsberichte werden online an öffentliche Stellen versendet. Für Besprechungen nutzen wir kaum noch Ausdrucke, sondern digitale Versionen der Arbeitsunterlagen. Auch die Ablage von Dokumenten erfolgt – so weit wie möglich – bevorzugt digitalisiert. In unseren Stellenausschreibungen weisen wir außerdem darauf hin, bevorzugt nur noch papierlose Bewerbungen entgegenzunehmen.

Im gesamten Unternehmen wird außerdem auf die Trennung von recycelbarem und nicht verwertbarem Abfall geachtet und entsprechende Behälter für Wertstoffe, Papier sowie Haushaltsabfälle genutzt.

In den Küchen in allen Etagen bieten wir unseren Mitarbeitern zudem Kaffee aus nachhaltigem Anbau sowie Bio-Milch zur freien Nutzung an.

Als wertschätzende Geste wurden in der Vergangenheit Mitarbeitern Blumensträuße zu Jubiläen oder Geburtstagen überreicht. Da Schnittblumen allgemein als ökologisch bedenklich angesehen werden, sind wir dazu übergegangen, Zimmerpflanzen zu diesen Anlässen zu überreichen. Büroräume sind dadurch inzwischen deutlich grüner und lebendiger geworden und tragen zu einer angenehmen Arbeitsatmosphäre bei.

Anfallender elektronischer Müll wird konsequent an gesonderte Annahmestellen übergeben, um eine umweltfreundliche Entsorgung sicherzustellen und Wiederverwertbares demontieren zu lassen.

Als IT-Dienstleister bestimmen Dienstreisen zu unseren Kunden und Interessenten – meist innerhalb Deutschlands und im benachbarten Ausland – den Arbeitsalltag unserer Mitarbeiter. Wir wägen aus Nachhaltigkeitsaspekten Aufwand und Nutzen von langen Geschäftsreisen sorgfältig ab und haben bereits vor der Corona-Pandemie unsere Ressourcen sensibel und überlegt eingesetzt. Wann immer es uns möglich ist, versuchen wir vermehrt die Anreise per Flugzeug zu vermeiden und stattdessen mit dem Zug anzureisen.

Zudem haben wir unsere Inhouse-Konferenztechnologie aufgerüstet, dass wir zukünftig verstärkt von unseren Berliner Konferenzräumen Kundenmeetings durchführen können und dadurch den Reiseaufwand auch zugunsten der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes maßgeblich reduzieren werden. Somit finden deutlich mehr Kundens Schulungen und Workshops online statt, was zu einer deutlich verminderten Reisetätigkeit zugunsten der Umwelt führt. Auch die Umstellung auf das Arbeitsmodell Remote Work hat den positiven Effekt, dass durch weniger Arbeitswege die Umweltbelastung gesenkt wird.

Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden seit geraumer Zeit die Möglichkeit an, zusätzliche Schwerpunkte im BKMS® Compliance System zum Thema Umweltschutz zu implementieren. Damit können die Unternehmen Meldungen zu Verstößen gegen Umwelt- und Naturschutz systematisch aufnehmen und konsequent verfolgen. Zudem können wesentliche Kennzahlen in Bezug auf den Umweltschutz festgehalten und aussagekräftig ausgewertet werden. Mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr haben Schwerpunktkategorien zum Thema Arbeitsschutz und Umweltschutz in ihr BKMS® Compliance System aufgenommen. Wir beobachten hier eine steigende Tendenz, die wir begrüßen und unterstützen.

## **Bereich Korruptionsbekämpfung**

*Prinzip 10:* Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Grundidee und bis heute Kernthema der BKMS® Hinweisgebersysteme unserer Kunden ist die Bekämpfung von Korruption und Wirtschaftskriminalität. Über das BKMS® Incident Reporting können Hinweisgeber korruptive Handlungen an die Compliance-Abteilung eines Unternehmens, einer Verwaltung oder einer

Organisation melden. Multinationale Unternehmen, Krankenkassen, Strafverfolgungsbehörden, gemeinnützige sowie Sportorganisationen nutzen diese Möglichkeit des Risikomanagements, der Prävention und Bekämpfung von Korruption in mehr als 197 Ländern und Regionen. So werden über 500 Millionen potenzielle Nutzer in über 70 Sprachen und Dialekten erreicht.

Darüber hinaus nutzen – auch aufgrund der immer besser ausgereiften Compliance-Prozesse in den Unternehmen – immer mehr Kunden das ergänzende Modul zur Fallbearbeitung, das BKMS® Case Management. Dieses ermöglicht die ausführliche Dokumentation sowie die individuelle grafische Darstellung von Reports und Statistiken der relevanten Meldungen. Mit den Modulen des BKMS® Compliance Systems leisten wir einen großen Beitrag für die Vereinheitlichung und Professionalisierung von Compliance-Strukturen.

Auch über die Weiterentwicklung unserer Anwendung messen wir dem Thema in unserer täglichen Arbeit einen hohen Stellenwert bei. Es ist uns über die Bereitstellung des Hinweisgebersystems hinaus ein Anliegen, zur Ausbildung von effizienten und professionellen Compliance-Strukturen in Unternehmen beizutragen. Aus diesem Grund veranstalten wir eine jährliche Compliance-Fachveranstaltung mit renommierten Referenten, den BKMS® Experience Day, der sich nach nunmehr zehn Jahren zu einer der größten und beliebtesten Fachveranstaltungen im Compliance-Umfeld entwickelt hat.

Um auch über unsere Dienstleistung hinaus aktiv einen Beitrag im Kampf gegen Korruption zu leisten, haben unsere Vorstände auch im vergangenen Jahr als Referenten auf verschiedenen Veranstaltungen im Bereich Compliance, Wirtschaftsethik und Anti-Korruption teilgenommen. Als regelmäßige Autoren von Artikeln und Gastbeiträgen sowie als Interview-Gesprächspartner in bekannten Compliance-Publikationen beteiligen sie sich außerdem aktiv an der öffentlich geführten Diskussion.

Im Rahmen unserer Mitgliedschaft als korporatives Mitglied von Transparency International Deutschland e.V. und speziell in dessen Arbeitsgruppe Hinweisgeber engagieren wir uns außerdem aktiv an der Gestaltung politischer Forderungen in den Themenfeldern Hinweisgeberschutz und Anti-Korruption. Aktuell ist Kenan Tur, Vorstand und Gründer der Business Keeper AG, Leiter der Arbeitsgruppe Hinweisgeber.

In dieser Funktion sind wir u. a. auch aktiv an der Organisation eines Erfahrungsaustausches der Vertrauensanwälte, Ombudsleute und Korruptionsbeauftragten von Bund und Ländern sowie aus der Wirtschaft beteiligt, der alle zwei Jahre

stattfindet. Hintergrund ist, dass Transparency International Deutschland e. V., vertreten durch die Arbeitsgruppe Hinweisgeber, den Teilnehmern im Rahmen eines Erfahrungs- und Meinungsaustausches die Möglichkeit bieten möchte, sich mit Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Bundesländern und dem Bund sowie mit externen Fachleuten über den Stand ihrer praktischen Arbeit auszutauschen.

Des Weiteren unterstützen wir den Transparency International Deutschland e.V. finanziell. In unserem Newsletter stellen wir regelmäßig eine Auswahl aktueller und lesenswerter Fachbücher vor. Wenn die Publikationen direkt über den im Newsletter angeführten Link beim Versandhändler Amazon bestellt werden, wird im Rahmen des Amazon.de-Partnerprogramms eine Werbekostenerstattung generiert, die wir als Unterstützung direkt an den Transparency International Deutschland e.V. weitergeben.

Weiterhin engagieren wir uns ehrenamtlich im Deutschen Netzwerk Wirtschaftsethik, wo wir u. a. das Amt des Kassenprüfers innehaben und unterstützten den DNWE-Kongress bereits als Sponsor. Auch unsere thematische Mitarbeit im deutschen wie auch internationalen Global Compact Netzwerk bauen wir kontinuierlich aus und schreiben regelmäßig Gastbeiträge für die unterschiedlichen Publikationsformate. Die neueste Publikation haben wir für das im September veröffentlichte Global Goals Yearbook 2020 verfasst.

Seit 2018 sind wir außerdem Mitglied des Fördervereins der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw). Alle Aktivitäten der Stiftung der Deutschen Wirtschaft sind darauf ausgerichtet, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bestmögliche Voraussetzungen für den Start in ein erfolgreiches, erfüllendes Berufsleben zu schaffen. Die finanziellen Mittel hierfür stellt der im Jahr 1996 gegründete „Verein zur Förderung der Stiftung der Deutschen Wirtschaft e.V.“ zur Verfügung. Zu den Mitgliedern zählen rund 100 Unternehmen aller Branchen, die jährliche Beiträge an den Verein entrichten, u. a. auch die Business Keeper AG. In 2020 haben wir zusammen mit dem sdw eine gemeinsame Veranstaltung ausgerichtet, wo wir den Stipendiaten einen Einblick in das wichtige Thema Compliance geben konnten und renommierte Referenten aus der Praxis vor Ort hatten, welche den Teilnehmern spannende Informationen aus ihrem Berufsalltag berichteten.

Im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten unterstützen wir regelmäßig die Weiterbildung von Nachwuchskräften im Bereich Compliance und Wirtschaftskriminalität mit der Vergabe eines Stipendiums zum Certified Compliance Expert (CCE) an der School of Governance, Risk & Compliance (School GRC). Dieses Jahr fördern wir sogar zwei Stipendiaten mit dem BK-Stipendium.



Darüber sind wir regelmäßig Studierenden im Rahmen von Forschungsarbeiten zu den Themen Compliance und Whistleblowing behilflich. Zuletzt unterstützten wir Anfang 2019 einen Absolventen mit einem Interview über das Thema „Elektronische Hinweisgebersysteme“ bei seiner Masterarbeit.

Des Weiteren stehen wir auch immer wieder für externe Interviewanfragen oder wissenschaftliche Studien zur Verfügung.

### **WIE MESSEN WIR UNSEREN ERFOLG?**

Im Kerngeschäft der Korruptionsbekämpfung ist es schwierig, Aussagen zum Erfolg zu machen, lässt sich dieser doch schwer messen, da Schäden durch Korruption sowie der Erlös durch verhinderte Korruption und die Einzahlung von Anti-Korruptionsmaßnahmen auf die Reputation eines Unternehmens sowie auf die Volkswirtschaft als Ganzes nur schwer quantifizierbar sind.

Aus den Evaluierungsgesprächen mit unseren Kunden wissen wir von der hohen Relevanz der Hinweise, die über das System eingehen. Bezüglich der Bewertung der Qualität der Hinweise sind wir auf diese Kundenaussagen angewiesen, da wir als Anbieter des BKMS® Compliance Systems keinen Zugriff auf die Inhalte der verschlüsselten Meldungen unserer Kunden haben. Immer wieder positiv erwähnt wird auch die gute Präventivwirkung des BKMS® Incident Reportings.

Im vergangenen Jahr wurde das BKMS® Compliance System wieder in zahlreichen Unternehmen und Organisationen neu eingeführt. Wir freuen uns, in gesteigertem Maße zur Entwicklung der Anti-Korruptions- und Nachhaltigkeitsbemühungen in der Wirtschaft und Verwaltungen sowie in der Zivilgesellschaft beizutragen. Durch die gestiegene Verwendung des BKMS® Case Managements zur effektiven Fallbearbeitung leisten wir einen wichtigen Beitrag zu einer ethischen Wirtschaftskultur. Auch in Zukunft werden wir diesen Beitrag fortführen und hoffen, diesen weiter ausbauen zu können.

## VERÖFFENTLICHUNG DES FORTSCHRITTSBERICHTS

Der Fortschrittsbericht der Business Keeper AG wird jährlich erstellt und sowohl auf unserer Internetseite (<https://www.business-keeper.com/ueber-uns/unser-netzwerk>) als auch auf der Webseite des Global Compact ([www.unglobalcompact.org](http://www.unglobalcompact.org)) veröffentlicht. Unsere Stakeholder informieren wir darüber hinaus im aktuellen Newsletter unseres Unternehmens über das Erscheinen des Fortschrittsberichts.